

Industriearchitektur Heilbronn-Franken 2008

Bernhard J. Lattner



Edition Lattner

Grünsfelder Ölmühle GmbH / NATURATA Logistik eG

Leuchtenbergstraße 28 / Waltersberg 20, Grünsfeld

Grünsfelder Ölmühle; Baujahr: 2008
Architektin: C. Heidenreich-Krumpe, Heilbronn

Eingebettet in die Wittigbachauen liegt die Grünsfelder Ölmühle, die ausschließlich Biosaaten verarbeitet. Nachdem das Anwesen zunächst gepachtet war, konnte die Mühle im Jahr 1998 erworben werden. Im selben Jahr wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Alte landwirtschaftliche Gebäude wurden abgebrochen und durch eine neue Lagerhalle mit Abfüllraum für eine automatische Flaschenabfüllung ersetzt. Die zwei still gelegten Wasserturbinen wurden renoviert und wieder in Betrieb genommen. Seitdem werden dort ungefähr 20 % des eigenen Energiebedarfs erzeugt.

Volkmar Spielberger übernahm 2003 die Geschäftsführung. Durch neue Kunden konnte die Jahresverarbeitungsmenge bis zum Großbrand am 15. März 2006 auf 4.000 t Saat gesteigert werden. 16 Mitarbeiter sind für das Sortiment der selbst gepressten Öle sowie Olivenöle aus Ländern des Mittelmeerraumes zuständig. Die Öle werden gelagert, gefiltert und in Flaschen abgefüllt.

Durch den Brand wurden das Produktionsgebäude sowie das angrenzende Wohn- und Geschäftshaus zerstört. Beim Wiederaufbau blieben die Außenwände aus Muschelkalkstein des alten Wohnhauses bestehen. Ein neues Haus im Haus wurde eingebaut und dient heute als modernes Verwaltungsgebäude. Die neue Produktion wurde als fünfstöckiges Stahlbetongebäude geplant und mit einer Kapazität von 8.000 t Saat pro Jahr konzipiert. Sie verfügt heute über modernste Press-, Filter- und Abfüllanlagen. Das Bauwerk fügt sich mit seiner natürlichen Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Durch den Wiederaufbau der Ölmühle wurde der Wirtschaftsstandort Grünsfeld gestärkt und weiter ausgebaut.

Alfred Beetz
Bürgermeister, Stadt Grünsfeld

Naturata Logistik eG; Baujahr: 1999
Architekten: BoWePa Architekten GmbH, Ostfildern

Der Zweckverband „Industriepark ob der Tauber“ wurde 1994 von den Städten Grünsfeld und Lauda-Königshofen gegründet. Die Vorteile des Industrieparks sind die zentrale Lage in Süddeutschland mit direkter Anbindung an die A 81, Grundstücke für jeden Bedarf, wettbewerbsfähige Preise und ein intakter Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2000 übersiedelte die Naturata eG in unser Industriegebiet und bezog ein neues Gebäude. Naturkost, ein Synonym für Gesundheit und Ökologie, bedeuten für die Naturata eine große Verantwortung. Aus diesem Bewusstsein heraus wurde ein umweltfreundliches, energiesparendes Lager-, Logistik- und Bürogebäude errichtet, das in seiner Konsequenz von der Anpassung an die Landschaftsform bis zur ökologischen Bauweise bis ins kleinste Detail beispielhaft ist. Der Spezialist für den Warenstrom im Naturkostbereich hat für das Lager einen kompakten Bau aus Holz gewählt, dem ein Bürotrakt als separater Baukörper vorangestellt ist. Das Dach wölbt sich über die Halle und nimmt dabei die umgebende Landschaftsbewegung auf.

Die Dachbegrünung schützt das Gebäude vor sommerlicher Aufheizung. Durch die Verwendung von Holz ergibt sich eine Ressourcen schonende Bauweise. Die Außenfassade wurde mit Douglasienplatten beplankt. Das Bürogebäude dagegen erhielt als Mauerwerksbau eine Putzfassade. Die Wärme- und Kälteerzeugung erfolgt über eine Wärmepumpe mit Grabenkollektoren. Ein Zentrallüftungsgerät sorgt dafür, dass eine 85%ige Wärmerückgewinnung erfolgt.

Das Gebäude der Naturata eG ist eines der architektonischen Vorzeigebjekte in unserem Industriepark.

Thomas Maertens, Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Stadt Lauda-Königshofen











